

Kriminologisches Kolloquium

Das KFN lädt herzlich zu folgendem Gastvortrag ein:

Substanzkonsum mit dem Ziel der Leistungssteigerung – Prävalenz, Ursachen und soziale Folgen

Dr. Sebastian Sattler
(Universität Bielefeld)

Zeit: Dienstag, den 02.06.2026, 18:00 bis 19:30 Uhr

Ort: KFN e.V., Lützerodestraße 9, 30161 Hannover
Teilnahme in Präsenz und online möglich

Gegenstand des Vortrags:

Der gezielte Konsum von Substanzen zur Steigerung der kognitiven Leistungsfähigkeit ohne medizinische Indikation (sog. sogenanntes Cognitive Enhancement) hat in den letzten Jahren verstärkte Aufmerksamkeit in Medien und Wissenschaft erfahren. Zu den konsumierten Substanzen zählen sowohl frei verfügbare Substanzen (z. B. Koffeintabletten) als auch verschreibungspflichtige Medikamente (z. B. Methylphenidat) und illegale Mittel (z. B. Kokain). Ziel ist die Verbesserung von Aufmerksamkeit, Vigilanz oder Leistungsfähigkeit über das individuelle Ausgangsniveau hinaus.

Aus kriminologischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive ist das Phänomen unter anderem mit Blick auf die Prävalenz des Konsums relevant sowie dessen Ursachen und sozialen Konsequenzen. In Kontexten steigender Leistungsanforderungen und intensiven Wettbewerbs kann Cognitive Enhancement als Form instrumenteller Normüberschreitung oder als Strategie zur Bewältigung strukturellen Drucks interpretiert werden. Damit verbunden sind Fragen nach Fairness, sozialer Kontrolle, Gesundheitsrisiken, moralischen Bewertungen sowie nach möglichen Verschiebungen sozialer Normen.

Der Vortrag präsentiert unter anderem Ergebnisse des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts ENHANCE, der bislang umfangreichsten empirischen Untersuchung zum Thema in Deutschland. Grundlage ist eine bevölkerungsrepräsentative Panel-Befragung von über 25.000 Personen. Untersucht wurden

Prävalenzen verschiedener Formen des substanz-basierter Cognitive Enhancements, individuelle und strukturelle Einflussfaktoren (z. B. Persönlichkeitsmerkmale, moralische Überzeugungen, Risikobewertungen, berufliche Stressoren und das soziale Netzwerk), illegale Beschaffungs- und Verbreitungswege sowie soziale Konsequenzen (z. B. die Kooperationsbereitschaft in Teams).

Die Befunde tragen zu einer theoretisch informierten und empirisch fundierten Einordnung von Cognitive Enhancement als sozialem Phänomen bei. Sie liefern zudem Anknüpfungspunkte für Präventionsstrategien in leistungsorientierten Gesellschaften.

Teilnahmevoraussetzungen:

Für Ihre Teilnahme ist eine Anmeldung über unser Online-Formular erforderlich. Den Teilnahmelink erhalten Sie direkt nach der Anmeldung, sodass diese auch noch sehr kurzfristig erfolgen kann. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Teilnahmebescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt und in den Tagen nach der Veranstaltung per E-Mail zugesandt.

Das Kriminologische Kolloquium des KFN wird in mehreren Bundesländern, u. a. in Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein, im jeweiligen justizministeriellen Geschäftsbereich Strafgerichte und Staatsanwaltschaften als anerkannte Fortbildungsveranstaltung geführt. Darüber hinaus wird die Teilnahme an der Veranstaltung als Fortbildungsleistung von verschiedenen Anwaltskammern und als föderale Weiterbildung zur Fachpsychologin bzw. zum Fachpsychologen für Rechtspsychologie anerkannt.